

Unterrichtsvorhaben: „Sehnsuchtsort Stadt?- Songs und Gedichte untersuchen und gestalten

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden, (S-R)
- Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter), (S-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- literarische Texte (u.a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)
- in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen. (K-R)

Produktion:

- Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen, (S-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen, (T-P)
- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen, (M-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen. (K-P)
- Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten (S-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation und Medien

Inhaltsfeld 1: Sprache

- o Wortebene: Wortarten, Wortbedeutung
- o Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Inhaltsfeld 2: Texte

- Literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Inhaltsfeld 4: Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

Materialien: u.a. Deutschbuch Cornelsen, Kapitel 8, S. 169-190: „Sehnsuchtsort Stadt ?!“ – Songs und Gedichte untersuchen und gestalten

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a

GoodNotes-Notizheft: Lyrik

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben: „Immer online, immer erreichbar?“ – Diskutieren und argumentieren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:

- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitiv-gruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben, (S-R)
- an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern, (S-R)
- Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten, (T-R)
- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen, (K-R)
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten, (K-R)
- den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen). (M-R)
- Ihren Gesamteindruck von (Kurz-Filmen) bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen (M-P)

Produktion:

- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen, (T-P)
- mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen (T-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)
- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussage des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (K-R)
- digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten, (M-P)
- Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten. (M-P)
- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen, (M-P)
- Schreiben und Gestalten: Unter Verwendung von Materialien (Texten, Grafiken) sich erörternd mit Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich auseinander setzen (Argumente sammeln, ordnen, formulieren, durch Beispiele stützen, Gegenargumente entkräften und zu einem Fazit gelangen).

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltsfeld 1: Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Sprechen und Zuhören: Sich konstruktiv in einer Diskussion auf die Gesprächsbeiträge anderer beziehen, zu strittigen Fragen eine begründete Stellungnahme formulieren, Redebeiträge anderer für die eigenen Argumentation berücksichtigen, Argumente gewichten, ordnen und durch Beispiele erläutern.

Inhaltsfeld 2: Texte

- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation
- Argumentative Texte, materialgestützte Argumentation

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister
- Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur

Inhaltsfeld 4: Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien
- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen

Materialien: u.a. Deutschbuch 8, Kapitel 3, S. 61-82: „Immer online, immer erreichbar?“ –Diskutieren und argumentieren

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 3

GoodNotes-Notizheft: Argumentieren

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden.

Unterrichtsvorhaben: „Literatur gelesen, gesprochen, gespielt“: Roman-Film-Vergleich

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:


- sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u.a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u.a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung), (S-R)
- Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien), (S-R)
- anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, (S-R)
- die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben, (S-R)
- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)
- Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern, (T-R)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen, (T-R)
- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern, (T-R)

Produktion:


- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen, (K-P)
- eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen, (K-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltsfeld 1: Sprache


 **Textebene:** Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Inhaltsfeld 2: Texte

 **Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten:** epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge


 **Lesarten von Literatur:** Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

 **Kommunikationsrollen:** Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Inhaltsfeld 4: Medien

 **Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen:** Printmedien, digitale Medien

 **Medienrezeption:** Audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)

Materialien: u.a. Deutschbuch 8, Kapitel 11, S. 241-264: „Tschick“ – Roman und Film vergleichen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a /b; wahlweise in Kombination mit Typ 6

GoodNotes-Notizheft: Roman

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden.

Unterrichtsvorhaben: „Immer auf dem Laufenden“- Print- und Onlinetexte untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption

- unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten), (S-R)
- in Sachtexten (u.a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern, (T-R)
- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern, (T-R)
- Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen, (T-R)
- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen, (M-R)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen, (M-R)
- die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten. (M-R)

Produktion:

- relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen, (S-P)
- verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen, (T-P)
- bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen, (T-P)
- in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren, (M-R)
- eine Textvorlage (u.a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. (M-P)
- Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren
- Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren
- Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.
- In Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden (M-P)
- den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitungen) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkungen vergleichen (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation und Medien

Inhaltsfeld 1: Sprache

- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne
- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel
- Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdrucksformen, Bildungssprache
- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung

Inhaltsfeld 2: Texte

- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation
- Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation
- Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister

Inhaltsfeld 4: Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien

- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen
- Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen

Materialien: u.a. Deutschbuch Cornelsen, Kapitel 10, S. 215 – 240: „Immer auf dem Laufenden“ – Print- und Online-Texte untersuchen

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a oder Typ 5 oder Typ 6

GoodNotes-Notizheft: Sachtextanalyse

Zeitbedarf: ca. 20-25 Stunden

Unterrichtsvorhaben: „Starke Gefühle: Liebe, Rache“ – Novellen, kurze Geschichten und (Kurz-)Filme untersuchen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler können...

Rezeption:

- geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf der Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen, (S-P)
- in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern, (T-R)
- bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u.a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern, (T-R)
- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren, (T-R)
- Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern, (T-R)

Produktion:

- ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln, (T-P)
- die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen, (T-P)
- bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern, (K-P)
- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen, (K-P)
- Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben. (M-P)

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

Inhaltsfeld 1: Sprache

- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel

Inhaltsfeld 2: Texte

- Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen
- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satz-übergreifende Muster der Textorganisation
- Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte

Inhaltsfeld 3: Kommunikation

- Kommunikationsrollen: Produzent/in und Rezipient/in in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten

Inhaltsfeld 4: Medien

- Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien

Materialien: u.a. Deutschbuch 8, Kapitel 6, S. 119 – 142: „Unterm Birnbaum „– Eine Novelle lesen und verstehen; Lektüre

Aufgabentyp für Klassenarbeiten: Typ 4a medialer Schwerpunkt (Charakterisierung/erweiterte Inhaltsangabe)

GoodNotes-Notizheft: Novelle

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden.

Lektürevorschlag: z.B. „Unterm Birnbaum“, „Romeo und Julia auf dem Dorfe“, „Kleider machen Leute“